



Natur und Umwelt

Juwelen des Gartens

Ein heißes Wochenende im August. Wer kann, taucht im Keller oder Schwimmbad unter. Ich schleppe meinen Liegestuhl ins schattige Eck. Kleine Lebewesen huschen davon, ein Schmetterling fliegt auf. Ich platziere Getränk und Buch und tropfe nieder. Schlage mein Buch auf und rühre mich nur, um das Glas zu heben.

Der Schmetterling kommt zurück und landet auf einer Topfpflanze neben mir, klappt die Flügel zusammen und starrt mich an. Facettenaug' in Aug' betrachten wir einander, bis Facettenauge mich als Möbelstück klassifiziert, sich zur Seite dreht und seine Umgebung beobachtet.

Bevor er die Flügel schloss, habe ich einen Blick auf die dunkelbraune Oberseite mit einem hellen Würfelmuster werfen können.



Würfelfalter (aus Dierl, W.(1981): Schmetterlinge.- BLV-Naturführer)



Würfelfalter präsentiert Flügelunterseiten (Pixabay)

Sonst öffnen Schmetterlinge ihre Flügel, wenn sie sich auf einen sonnigen Flecken setzen, wie, um sich zu sonnen. Mein Nachbar präsentiert nur die Camouflage-Unterseite.

Nun ja, ich widme mich meinem Krimi.

Ein Kohlweißling flattert auf uns zu. Der Würfelfalter (lt. Schmetterlingsbüchlein) startet und dreht mit seinem weißen Kollegen schnelle Pirouetten aufwärts bis auf eine Höhe von sechs Metern (dort beginnt der Balkon), der Weiße dreht ab und mein kleiner Begleiter segelt anmutig wie ein fallendes Blatt nieder, landet neben mir und klappt wieder seine Flügel zusammen.

Zuerst denke ich, er begrüßt einen Kollegen, aber die Geschichte wiederholt sich: Sobald ein anderer Schmetterling in die Nähe kommt, wird er in einem kreiselnden Strudel in die Höhe getrieben, bis er zur Seite ausweicht, und mein kleiner Freund kehrt wieder zu mir zurück.

Ob Topfpflanze, Tisch oder mein Knie, alles ist recht als Aussichtspunkt. Ich vergesse meinen Krimi: Was, zum Donner, macht er da?

Langsam dämmert es mir: Der Würfelfalter verteidigt sein Revier!

Es ist nicht groß, maximal 4 m² auf der Ebene, dazu kommt die Lufthöhe über 6 Meter Luftsäule.

Ein territorialer Falter! Wieder einmal stelle ich fest, dass ich von Schmetterlingen keine Ahnung habe.

Wie viele Leute betrachte ich Schmetterlinge als sanfte, verspielt taumelnde nektarverkostende recht seltene Garten-Schmuckstücke.

Aber territorial? Das wäre mir nie eingefallen!

Auch in den nächsten Tagen verlässt mein kleiner Wächter, außer um von den reich blühenden Herbestanemonen zu speisen, sein Hoheitsgebiet nicht. Was er eigentlich bewacht, weiß ich nicht.



Raupe vom Schwalbenschwanz, gesehen Kastelmatten 2016 (sorry, ich bin eine Niete im Fotografieren).

Was ich über Schmetterlinge nicht weiß, füllt Bände. Nur so viel ist klar, dass es ohne Raupen keine Schmetterlinge gibt. Aber wie sehen die Raupen aus, was brauchen sie zum Leben?

Nun, für Blüten als Nahrung des ausgebildeten Insekts im Garten zu sorgen, ist eine Sache: Schmetterlinge, vor allen Dingen die Wanderer, die in den Süden fliegen, können im wahrsten Sinne rot oder besser rotviolett sehen, können also mit einer Geranie etwas anfangen. Für eine Biene ist eine rote Geranie nur ein grauer Klotz. Für Schmetterling gilt: Rot, rosa, gelb, weiß - egal, Hauptsache einfache Blüte, nicht gefüllt, gerne Korbblüte.

Aber was fressen ihre ungeliebten Larven? Wie sehen sie aus?

Wenn das Frühstadium des Diamanten Kohle ist, dann ist die Raupe eine Idee auf etwas Wunderbares.

Ihr Grünschnabel 9/2017

Ohne Raupe kein Schmetterling



Der Schwalbenschwanz
Seine Raupen leben u. a. an Dill, Möhren und Fenchellaub



Der Kaisermantel
Spannweite 6-8 cm. Die Raupe ist tagsüber verborgen und liebt Veilchenarten



Das Tagpfauenauge
Der Falter ist sich seiner „Augen“ durchaus bewusst. Wenn er sich bedroht fühlt, dreht er sich schnell um und klappt die Flügel auf.



Der Ligusterschwärmer
Die beeindruckende Raupe mag Liguster, Esche und Flieder. Der Falter saugt im Schwebeflug an Blüten. Er überquert die Alpen und das Mittelmeer.



Die schwarzbedornete Raupe lebt von Brennnesseln.



Der Russische Bär
Berühmt wurde die Art durch das Schmetterlingstal in Rhodos. Die Falter versammeln sich dort zu Tausenden. Die Raupen mögen Vergissmeinnicht und andere Raublattgewächse



Bilder Pixabay und aus Dierl, W.(1981): Schmetterlinge.- BLV-Naturführer

Ein Insekt, das sich in Ihr Haus/Ihre Wohnung verirrt hat, lässt sich am einfachsten mit einem sauberen Marmeladen- oder auch Trinkglas und einem mindestens postkartengroßen Papier einfangen. Langsam anpirschen, während die Wespe, Fliege oder andere Fluginsekten hektisch die Glasscheibe hinauf und hinunterfliegen. Wenn man nah dran ist schnell das Glas darüber stülpen und in den kleinen Spalt zwischen Glas und Fensterglas das Papier dazwischenschieben. Nun das Papier ganz unter das Glas schieben und mit dieser Konstruktion nach draußen gehen/Fenster aufmachen und das Insekt oder die Spinne befreien.